

One Piece - Was man alles erleben kann....

von Angel Cat

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1437926532/One-Piece-Was-man-alles-erleben-kann>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Sie kommen bald wieder." Juro wuschelte Dai durch die Haare. "Hast du vielleicht Hunger?" fragte jemand anderes. "Oh, ja. Kannst du mir bitte was machen, Masaru-kun?" Der Smutje nickte. "Für dich doch immer, kleine Prinzessin." Er lächelte sie an und machte sich auch gleich an die Arbeit. Dai setzte sich neben Juro, auf einen Stuhl und schaute mit in das Buch, was er las. "Was liest du da?" fragte die kleine Dai neugierig. "Es ist ein Buch über die Himmelsinsel Skypia. Es geht um einen Mann, der den Weg zu dieser Insel sucht, aber immer, wenn er es vor einem anderen ausspricht, wird er ausgelacht und verprügelt. Irgendwann kam eine Piratenbande auf die Insel, wo sich auch der Mann befand und sah das Potenzial in ihm. Sie nahmen ihn in ihre Crew auf und fanden Wochen später die Insel Skypia." Dai sah sich den Buchrücken an. "Kann ich es auch mal lesen, Juro-kun?" Er schaute sie verdutzt an, doch dann gab er ihr das Buch. "Aber ich will es unbeschädigt zurück, verstanden?" Das Mädchen nickte und nahm das Buch. In diesem Moment bekam sie auch schon ihr Essen. "Danke, Masaru-kun." Sie lächelte ihn an und aß ihre Portion schnell auf, sie wollte nämlich das Buch so schnell wie möglich lesen. "Es hat lecker geschmeckt, Masaru-kun. Ich gehe dann mal lesen." Die beiden Männer lächelten ihr nur hinterher. Als Dai draußen auf Deck stand, konnte sie ihren Augen nicht trauen. "MAMA! PAPA!" Sie rannte zu ihren Eltern und weinte los. Sie lagen schwer verletzt auf dem Boden des Schiffes und Atmeten schwer. "Schatz, hol Shiro." Sie tat, was ihre Mutter ihr sagte und rannte durch die Küche ins Krankenzimmer. Dabei ignorierte sie die fragenden Blicke von Juro und Masaru. "Shiro! Shiro-kun, komm schnell! Mama und Papa..." Weiter konnte sie nicht reden, weil ihre Augen sich wieder mit tränen füllten. Der Arzt rannte sofort mit dem Mädchen auf Deck und sah seinen verletzten Captian und seine verletzte Ehefrau. Sogleich kamen auch die beiden anderen Männer dazu und sahen nur Dai's Eltern am Boden liegen.

Zwei Tage später

"Leute, kommt schnell! Die beiden sind wach!" Schnell rannten alle ins Krankenzimmer und begutachteten die beiden. "Wo ist Dai?" fragte die Frau. "Sie liegt in ihrem Bett und weint. Anscheinend verkraftet sie es nicht." Sie nickte und stand auf. Ihr Mann tat es ihr gleich. "Aber, Nara-sama. Sie können noch nicht...." Sie sah ihn mit einem Lächeln an. "Es geht mir gut. Macht euch eher Sorgen um Dai."



Kapitel 2

Sie kommen bald wieder." Juro wuschelte Dai durch die Haare. "Hast du vielleicht Hunger?" fragte jemand anderes. "Oh, ja. Kannst du mir bitte was machen, Masaru-kun?" Der Smutje nickte. "Für dich doch immer, kleine Prinzessin." Er lächelte sie an und machte sich auch gleich an die Arbeit. Dai setzte sich neben Juro, auf einen Stuhl und schaute mit in das Buch, was er las. "Was liest du da?" fragte die kleine Dai neugierig. "Es ist ein Buch über die Himmelsinsel Skypia. Es geht um einen Mann, der den Weg zu dieser Insel sucht, aber immer, wenn er es vor einem anderen ausspricht, wird er ausgelacht und verprügelt. Irgendwann kam eine Piratenbande auf die Insel, wo sich auch der Mann befand und sah das Potenzial in ihm. Sie nahmen ihn in ihre Crew auf und fanden Wochen später die Insel Skypia." Dai sah sich den Buchrücken an. "Kann ich es auch mal lesen, Juro-kun?" Er schaute sie verdutzt an, doch dann gab er ihr das Buch. "Aber ich will es unbeschädigt zurück, verstanden?" Das Mädchen nickte und nahm das Buch. In diesem Moment bekam sie auch schon ihr Essen. "Danke, Masaru-kun." Sie lächelte ihn an und aß ihre Portion schnell auf, sie wollte nämlich das Buch so schnell wie möglich lesen. "Es hat lecker geschmeckt, Masaru-kun. Ich gehe dann mal lesen." Die beiden Männer lächelten ihr nur hinterher. Als Dai draußen auf Deck stand, konnte sie ihren Augen nicht trauen. "MAMA! PAPA!" Sie rannte zu ihren Eltern und weinte los. Sie lagen schwer verletzt auf dem Boden des Schiffes und Atmeten schwer. "Schatz, hol Shiro." Sie tat, was ihre Mutter ihr sagte und rannte durch die Küche ins Krankenzimmer. Dabei ignorierte sie die fragenden Blicke von Juro und Masaru. "Shiro! Shiro-kun, komm schnell! Mama und Papa..." Weiter konnte sie nicht reden, weil ihre Augen sich wieder mit tränen füllten. Der Arzt rannte sofort mit dem Mädchen auf Deck und

sah seinen verletzten Captian und seine verletzte Ehefrau. Sogleich kamen auch die beiden anderen dazu und sahen nur Dai's Eltern am Boden liegen.

Zwei Tage später

"Leute, kommt schnell! Die beiden sind wach!" Schnell rannten alle ins Krankenzimmer und begutachteten die beiden. "Wo ist Dai?" fragte die Frau. "Sie liegt in ihrem Bett und weint. Anscheinend verkräftet sie es nicht." Sie nickte und stand auf. Ihr Mann tat es ihr gleich. "Aber, Nara-sama. Sie können noch nicht...." Sie sah ihn mit einem Lächeln an. "Es geht mir gut. Macht euch eher Sorgen um Dai."



Kapitel 3

Zwei Jahre später

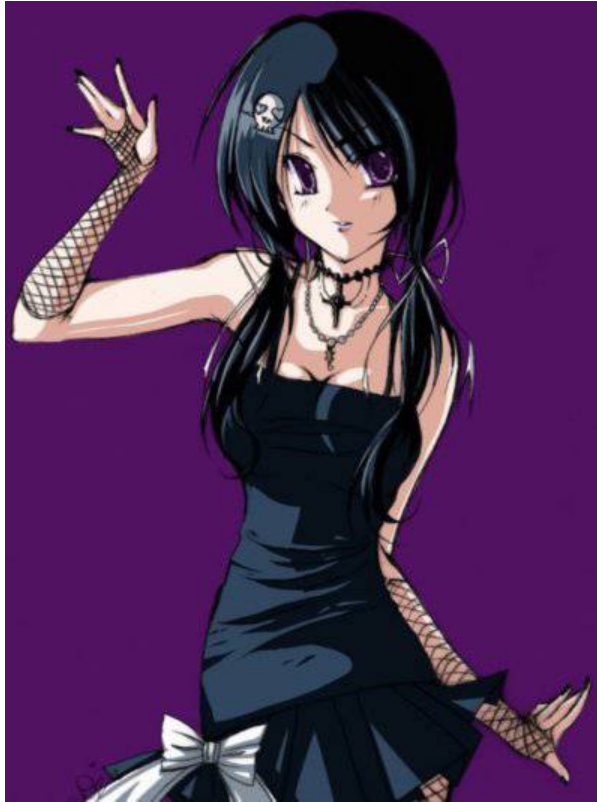
"Sehen sie hin. Es ist eine bezaubernde, junge Frau. DAI!" Ich schaute in eine riesige Menschenmenge. Es kam mir so vor, als ob sie mich mit ihren Blicken verschlingen wollten. Na wartet, dass zahl ich euch heim. Ich nahm meine, in Handschellen gelegten Hände, soweit hoch, bis ich an meinem Halsring war. Ich drückte den Knopf und er Explodierte. Alles war in Rauch gelegt und ich hatte die beste Gelegenheit, dem Typ von Moderator eins in die Fresse zu hauen. Meine Faust landete sofort in der dummen Visage dieses Clowns. Nachdem ich zu meinem Schwert geflüchtet war, kamen auch schon die Marinetypen und suchten mich. Zu ihrem Pech war ich schon aus dem Auktionshaus raus und auf dem Weg in eine vernünftige Bar. Nach dieser Aktion brauchte ich unbedingt einen Drink.



Kapitel 4

Am nächsten Tag

"Hi, du da! Bleib stehen!" Ich renne und renne, aber ich kann sie einfach nicht abwimmeln. Dann passierte es, ich rannte gegen irgendeinen wild Fremden. "Bleib bitte so liegen." sagte ich leise und versteckte unauffällig mein Gesicht. Als diese Marinetypen weg waren stand ich auf und half dem Kerl hoch. "Alles ok?" fragte ich ihn. "Ja, alles ok. Aber was sollte das?" fragte er mich. "Naja, die Marinetypen da haben mich erkannt und wollten mich fangen und da ich grade keine Schlägerei gebrauchen kann, bin ich vor ihnen weggelaufen." Er nickte und kratzte sich am Kopf. "Wie heißt du, wenn ich fragen darf?" "Ich heiße Dai. Und du?" Er starrte auf mein Schwert. "Zorro. Dein Schwert sieht interessant aus. Von wem hast du es?" Ich musste lächeln, aber meine Miene verfinsterte sich gleich wieder. "Von meinen Eltern, glaube ich. Ich weiß es nicht ganz genau. Es ist eine lange Geschichte." Er nickte und gähnte dann, anscheinend war er müde. Als er gähnte musste ich auch gähnen. Er schaute mich an und lachte. "Na, hab ich dich angesteckt?"



Kapitel 5

So bis zum nächsten mal. Tschau.....:)